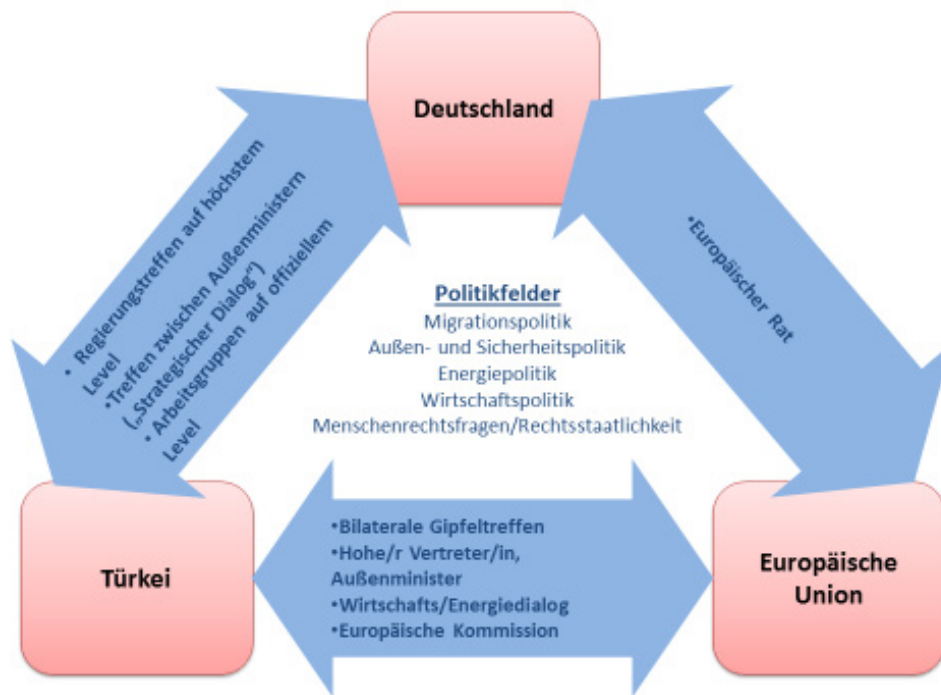


TRIANGLE - Blickwechsel in den EU/Deutsch-Türkischen Beziehungen jenseits aller Konflikte: Welche Art von Partnerschaft für eine zeitgenössische Türkei?

Die EU/Deutschland-Türkei Beziehungen haben insbesondere seit Herbst 2015 einen sehr wechselreichen Verlauf genommen. Im Herbst 2015 wurde bedingt durch die Flüchtlingskrise in Europa die Relevanz der Türkei als strategischer Partner unterstrichen. Kurz darauf haben die Causa Böhmermann, die Bundestagsresolution zum Genozid an den Armeniern, sowie die zögerliche Reaktion Brüssels und Berlins auf den Putschversuch im Juli 2016 zu einer deutlichen Abkühlung des Verhältnisses beigetragen. Obwohl die Beziehungen zwischen Ankara, Brüssel und Berlin derzeit konfliktbeladen sind, bleibt die Türkei in außen-, sicherheits-, migrations-, energie-, und handelspolitischen Fragen ein Schlüsselakteur für Deutschland und die EU. Vor diesem Hintergrund ist eine genaue Untersuchung der EU/Deutschland-Türkei Beziehungen nicht nur relevant, sondern notwendig.

Das Forschungsprojekt TRIANGLE, eine Kooperation zwischen dem Centrum für Türkei und EU Studien (CETEUS) an der Universität zu Köln und der Middle East Technical University (METU) in Ankara, strebt an, durch einen akademisch-differenzierten Ansatz diese Beziehungen mit einem Fokus auf die gemeinsamen institutionellen Strukturen sowie die jeweilig dominierenden Narrative zu analysieren und auszuwerten. Das Projekt geht davon aus, dass eine fundamentale Restrukturierung der Beziehungen zwischen der EU/Deutschland und der Türkei sog. „critical junctures“, also substantieller Wendepunkte in den pfadabhängigen (Dreiecks)Beziehungen, bedarf, die mit einem Wandel der gegenseitigen Perzeptionen, einem „Blickwechsel“, einhergehen. A priori geht TRIANGLE weiterhin davon aus, dass die deutsch-türkischen Beziehungen einen maßgeblichen Einfluss auf die EU-türkischen Beziehungen haben.

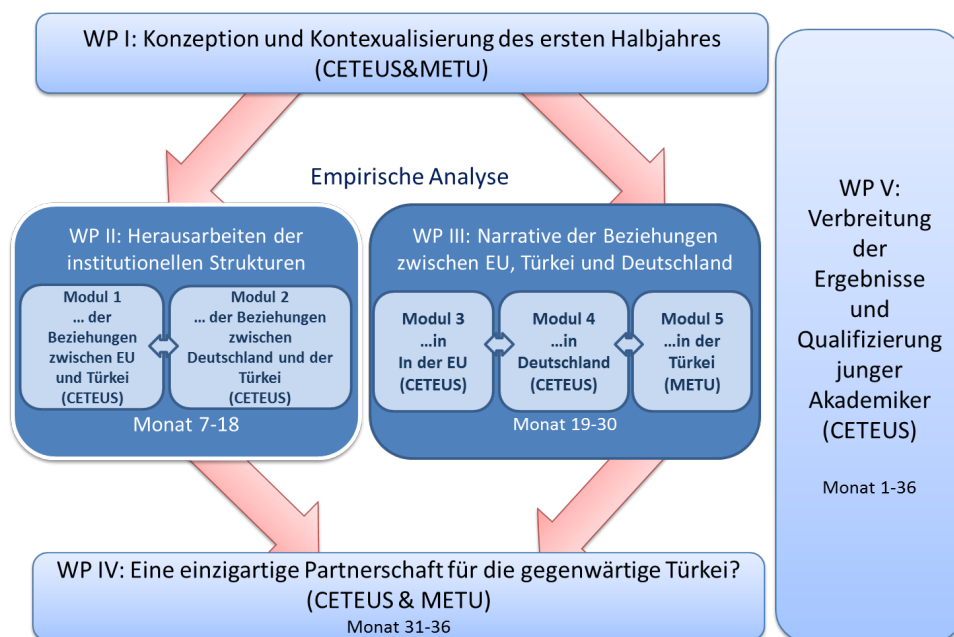


Die Kernforschungsfragen des Projekts sind:

- Auf welche Weise nutzen und wandeln Akteure der EU, Deutschlands und der Türkei die zur Verfügung stehenden institutionellen Strukturen angesichts sich verändernder politischer Kontexte und Konfliktkonstellationen?
- Wandeln sich die Narrative auf europäischer, deutscher oder türkischer Ebene – wenn ja, wie? - oder werden lediglich schon dagewesene Denkmuster wiederbelebt?
- Welche Entwicklungen tragen zu einem Wendepunkt hinsichtlich der institutionellen Architektur oder zu einem „Blickwechsel“ hinsichtlich der Narrative bei und zu welchem Szenario EU-Türkischer Beziehungen führt dies?

Um diese Fragen in der dreijährigen Projektlaufzeit zu beantworten, ist die empirische Analyse von TRIANGLE in fünf Arbeitspaketen strukturiert und auf die folgenden Forschungsziele ausgerichtet:

1. Aufzeigen der Dynamiken und Komplexität der bestehenden institutionellen Architektur, in der sich die Beziehungen der EU und Deutschlands zur Türkei abspielen.
2. Herausarbeiten der Narrative der Beziehungen der EU und Deutschlands zur Türkei.
3. Auswertung dreier Szenarien für die Beziehungen zwischen der EU und der Türkei
 - a) eine Wiederaufnahme des Beitrittsprozesses
 - b) die Etablierung einer privilegierten Partnerschaft der EU zur Türkei
 - c) Stagnation und zunehmend von Konflikt geprägte Beziehungen zur Türkei als „schwierigem Partner.“



Hauptadressaten von TRIANGLE sind die akademische Gemeinschaft und insbesondere junge Wissenschaftler/innen, politische Akteure in der EU, in Deutschland und der Türkei und die breitere Öffentlichkeit. Die Verbreitung der Forschungsergebnisse folgt einem dezidierten Dreijahresplan, der auch gezielt neue Mittel der digitalen Kommunikation einschließt. Das Informationspaket, das der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt wird, umfasst factsheets, hochaktuelle Zusammenfassungen der Berichterstattung und relevanter offizieller Statements

sowie Jahresberichte mit Auswertungen der Beziehungen der EU/ Deutschlands zur Türkei. All diese Informationen werden auf Deutsch, Englisch und Türkisch zur Verfügung gestellt.

Die Zwischenergebnisse der Forschung werden in Form von Working Papers publiziert und am Ende in einem Sammelband zusammengefasst. Darüber hinaus wird ein Expertenworkshop in Ankara sowie eine Abschlusskonferenz in Berlin stattfinden. Außerdem fördert TRIANGLE unter anderem durch einen PhD Workshop gezielt junge Wissenschaftler/innen, die sich in EU und/oder Türkeistudien eine Expertise aufbauen.